

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 134.

Freitag, den 14. Mai.

1847.

Bekanntmachung und Erinnerung.

Die von Grundstücken, Miethe und verschiedenen Luxusgegenständen zu dem hiesigen Stadtschulden-Tilgungs-Fonds zu entrichtenden Abgaben sind auf den **jetzigen Termin** ebenfalls nur nach dem bisherigen Verhältnisse abzuführen.

Wie wir daher erwarten können, daß die Abführung der auf diesen Termin verfallenen Beiträge ohne allen Rückstand erfolgen werde, so haben wir auch an die unverweilte Berichtigung der auf frühere Termine noch ausstehenden Reste um so ernstlicher zu erinnern, als wir diese unterbleibenden Falls nunmehr durch militairische und nach Befinden, gerichtliche Execution einbringen lassen müßten.

Leipzig, den 11. Mai 1847.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. **Gross.**

Dringende Bitte an unsere Mitbürger.

Die in neuester Zeit zu einer außerordentlichen Höhe gestiegene Steuererhebung erheischt Anstrengungen und Opfer, denen die uns anvertrauten Mittel, nachdem sie vier Monate lang umfangreiche Erleichterungen gewährt haben, nicht mehr gewachsen sind, und nur mit Hülfe fernerer, der großen Aufgabe angemessener baarer Unterstützung vermögen wir es, in unserer Wirksamkeit den immer mehr und mehr wachsenden Ansprüchen noch einigermaßen nachzugeben und dieselbe bei den von uns bisher gewährten Vortheilen zu erhalten, welche von den Empfängern auf das Dankbarste anerkannt werden.

Dringend lassen wir daher an Alle, welche helfen können, die Bitte um Beiträge ergehen, die bei den **Herrn Apel & Brunner, Berger & Voigt, L. Ernst, Wilhelm Felsche, J. G. Klett sen., J. C. Lücke, Gustav Nus, F. C. W. Vogel, Adv. Wachs** dankbar in Empfang genommen werden. Auch die kleinste Gabe wird uns willkommen sein, und werden wir uns seiner Zeit zum Empfang des Erhaltenen in einer, zum bessern Auffinden des Einzelnen, nach dem Alphabet geordneten Liste bekennen.

Leipzig, den 7. Mai 1847.

Der Hilfsverein.

Ueber die Verhältnisse der sächsischen Strumpfwirker.

(Schluß.)

B. Auslöhnung.

Da bei weitem die größere Anzahl der Geschäfte im Strumpfwirke zwischen Factoren und Fabrikanten, und nur ein kleiner Theil zwischen Arbeitern und Fabrikanten statt findet, so ist es wichtiger zu wissen, welche Zahlungsweise der Factor, als welche der Fabrikant befolgt. Es ist wohl als Norm anzunehmen, daß, namentlich in neuerer Zeit, der Arbeiter vom Factor auch für die Verarbeitung des Garnes, welches letzterem, dem Brodgeber, gehört, nicht in reinem Gelde, sondern unter einem Agio oder Rabatt bezahlt wird; bei bedeutendern Beiträgen kommt Gold, auch wohl etwas über den Börsencours, vor. Eine Bedrückung der Arbeiter im Auslöhnen ist indessen nur eine seltene Ausnahme; die Nothigung, auch andere Gegenstände, besonders Materialwaaren, mit als Zahlung anzunehmen, kommt nur bei äußerst wenigen Factoren vor.*)

Die mehr, oder rein den Character eines Kaufgeschäfts fertiger Waare, als den einer Lohnarbeit, tragenden Umsätze zwischen Factor und Fabrikanten werden nur von Wenigen der letztern ausschließlich oder größtentheils gegen baares Geld gemacht.

*) Wenn sie zugleich Dorfkrämer sind, und sie fällt jetzt, seitdem die Verhältnisse öffentlich besprochen werden, und die Regierung strengere Maßregeln ergreift, immer mehr weg.

Viele geben dem Factor antheilig halb Geld und halb Wechsel, noch andere nur die Spitzsumme baar, die runden aber in Anweisungen, welche häufig 4 Monat und darüber zu laufen haben. Das Gold wird, wie das Silber, mit circa 2% Agio ausgegeben. Manche Häuser rechnen es indessen auch noch höher an.

Ehrenhafte Fabrikanten bezahlen einzelnen Meistern reine Arbeitslöhne in reinem Courant, ohne alles Agio oder Rabatt.*)

Es dürfte ein Uebereinkommen, wie vorerwähntes, nicht den Tadel verdienen, den es oft erfährt. Der Verkäufer wird unter allen Umständen seinen Preis und seine Waare nach der Zahlungsweise einrichten, die er zu erwarten hat. Kein Factor verkauft das Duzend nur 1/2 Ngr. wohlfeiler, als er will, als er anderwärts zu bekommen weiß; eben so nimmt keiner gezwungen den Ducaten zu 3 1/4 Thaler oder eine 4 1/2 monatliche Anweisung, und man würde solches Agio, solchen Credit nur verdammten können, wenn sie dem Verkäufer vertragswidrig, unerwartet angeschlossen würden.

Bei Geschäften unter Factoren und Fabrikanten, die sich noch nicht kennen, geht die Frage: „wie geben Sie das Geld?“ den Preisbestimmungen voran.

Das Opfer, welches der Verkäufer durch seine Genehmigung ähnlicher Zahlungsmodalitäten bringt, ist stets ein

*) Man unterscheide streng zwischen Arbeitslöhnen und Geschäftszahlungen.

geringeres, als es der Nachlaß eines halben oder ganzen Groschens auf den Preis eines Duzend sein würde; und gewiß wird es keinem noch so strengen sachkundigen Beurtheiler derartiger Verhältnisse einfallen, dem Fabrikanten vorschreiben zu wollen, „wie viel er für diese oder jene Waare geben müsse.“ Es ist überhaupt kein Opfer, wenn es vorher bedungene, bekannte Stipulation ist.

Nur ganz Unverständige können den Arbeiter von der Verbindlichkeit lossprechen wollen, genügend gut gearbeitete, in Qualität und Quantität des Materials dem Bedungenen entsprechende, unverfälschte, unberaubte Waare zu liefern; nur solche Unkundige könnten fordern, daß eine natürliche Verantwortlichkeit wegsalle!

Genau anzuführen, wie allgemein und bedeutend in diesen Punkten die Verschuldung der Arbeiterklasse ist, würde für eine gehässige Anklage gelten, und doch ist es so. Das Meßen am Material ist eine traurig-berühmte Unsitte und weltbekannt.

Weit häufiger, als man glaubt, tritt auch der Fall ein, daß der Arbeiter die Waare aus anvertrautem, ihm nicht eigenthümlich gehörenden Garne gefertigt, anderweit verkauft und gar nicht oder sehr schwer zum Ersatz anzuhalten ist.

Einen gewissen Grad von Vollkommenheit für jede Art Waare, um den üblichen, den bedungenen oder allgemein bekannten Lohn festzustellen, muß man anerkennen, sonst fehlt alle Basis der Beurtheilung.

Dieser Grad, diese Beschaffenheit der Waare wird dem Fabrikanten durch seine eignen, von ihm dem auswärtigen Käufer vorgelegten, oder von diesem selbst dem Fabrikanten eingesandten Muster festgestellt; für sehr viele aufs Lager, ohne den einstigen Nehmer zu kennen, angefertigte Waaren giebt unter Feststellung des Maßes in der Größe, in der Qualität des Garnes, das Uebereinkommen von Arbeiter, Factor und Fabrikanten die Basis und hat allgemeine Sätze entstehen lassen, die Jeder kennt.

Will man es nun dem Fabrikanten verübeln, wenn er bei einem Abbruche an Gewicht oder Länge, wodurch z. B. 2pfündige Frauenstrümpfe zu 1 $\frac{3}{4}$ pfündigen, wo 22zöllige zu 20zölligen verkürzt werden, wodurch also, auch wenn die Brauchbarkeit des Fabrikats an sich durch mangelnde normalmäßige Weite oder Dichtigkeit nicht beeinträchtigt, wohl aber eine andre, leichtere, kürzere, somit wohlfeilere Sorte fertig wird: will man es ihm da verübeln, wenn er sich unter solchen Umständen weigert, den Lohn oder Preis der Sorte zu geben, welche die Waare nicht vertritt?

Die Prämien für besonders gute, ehrliche Arbeiter, von denen mitunter so viel Aufhebens gemacht wird, existiren in der Strumpfwirkerei factisch, wenn auch nicht unter diesem Namen, und zwar auf doppelte Weise.

Einmal, indem der accurate, geschickte Arbeiter auf dem Stuhle von gleicher Nadelfeinheit Waare producirt, welche eine ganze Nummer feiner aussieht, einsteht und bezahlt wird, als der nachlässige, schlaffe, ungewandte Wirker sie anfertigt.

Zweitens existirt die Prämie in meist nicht unbedeutender Begünstigung im Lohne auch da, wo mehr die Glätte, Egalität, gute Façon, saubere Rath, als die größere Feinheit, den Vorzug der Waare bilden.

Dergleichen (leider nur seltene) Ausnahmen, dergleichen eracte Arbeiter, die sich vor der in Fertigung und Leistung gegen sonst sehr gesunkenen Mehrzahl auszeichnen, hat jeder Fabrikant, schätzt sie um so höher, je mehr er auf seinen

Ruf, auf seine Abnehmer Rücksicht zu nehmen hat und bietet in Zeiten der Stockung Alles auf, sie dennoch zu beschäftigen.

Bessere, als bedungene, normale Qualität kommt nur in sehr wenigen Ausnahmen wirklich vor, indem ein Arbeiter aus Versehen eine Waare etwas länger oder schwerer macht, als sie sein soll. In 99 unter 100 Fällen hilft er sich, indem er an einigen Duzend oder Paaren das fehlen läßt, was in andern zu viel sich befände. Durch Vereinerung der schwerern und leichtern Paare versucht er meist das übliche Gewicht des Duzends zu erlangen, und wenn nicht die Güte und Dichtigkeit sehr auffallend abstecken, wenn die Aufmerksamkeit beim Abliefern der Waare nicht sehr groß ist, so kommt er damit durch.

Wahr ist auch, daß der Fabrikant, der Empfänger für ein Duzend Waare, welches nicht anerkannt in eine bessere Sorte zu stellen ist, wenn auch vielleicht es ein Uebergewicht an Material enthielte, nicht mehr erlöst, als für ein Duzend, welches gerade nur die normale Qualität besitzt.

Doch werden gewiß die Arbeiter zugeben, daß ihnen selten oder nie eine Entschädigung für zugebüßtes Material verweigert wird.

Wenn dagegen Stuhl- und Arbeitsmängel schlechte Rath u. dergl. eine Waare verwerflich machen, tritt weit seltener der Fall eines Abzugs, als der einer Zurückweisung der Waare und für den Arbeiter dann die Nöthigung ein, sich mit dem Verkaufe nicht immer ohne Verlust an solche Häuser zu wenden, welchen Mittel zu Gebote stehen, allgemein fehlerhafte Waare (wenn auch billiger, als gleichartige fehlerfreie) an den Mann zu bringen.

Der Unparteiische muß wünschen, welchem Stande der Industrie er angehöre, daß an die Stelle der factisch gelösten Bande und Geseze der Innungen eine allgemeine Gewerbeordnung, Fabrikpolizei und Gerichte, analog den in Frankreich und Rheinpreußen sich bewährenden je eher, je lieber eingeführt werde, wodurch industrielle Mißbräuche überhaupt allein abgestellt werden können; die Strafe, die Schande treffe den Fabrikanten oder den Factor und Arbeiter!

Jedem das Seine!

A.

Notiz.

(Eingefendet.)

Es dürfte die Beschleunigung der Dampfschiff- und Eisenbahnfahrt schwerlich in irgend einer Richtung auffallender sein als bei der Reise von Norwegen nach Sachsen.

Sonnabend d. 1. Mai um 2 Uhr Nachmittag verließ ein Dampfboot einer neu eingerichteten Linie Christiania, wo es noch mit dem Eise zu kämpfen hatte, und traf, nachdem es mehrere Häfen in Norwegen und Corfoer in Dänemark berührt hatte, Montag den 3. um 2 Uhr Nachm. in Kiel ein, von wo die Reisenden noch ganz bequem denselben Abend nach Altona und Hamburg befördert wurden. Da die jeden Morgen von Hamburg abgehenden Eisenbahnzüge des Abends in Leipzig eintreffen, so vollbringt man die Reise von Christiania nach Leipzig in 3 $\frac{1}{2}$ Tagen, wovon 12 Stunden (eine Nacht) in Hamburg zugebracht werden.

Sobald auf den hannoverschen Eisenbahnen Nachtfahrten eingerichtet sein werden, erspart man noch die Nacht in Hamburg und kann die Reise von Norwegen nach Sachsen in drei Tagen ohne die geringste Anstrengung zurücklegen.

Das hätte man doch noch vor 10 Jahren für einen Traum gehalten.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Von dem unterzeichneten Stadtgerichte sollen

den 17. Mai 1847

und folgende Tage Vormittags von 9 bis 11 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr verschiedene Weine und Spirituosen in Flaschen und Gebinden, in dem hier selbst auf dem Neumarkte unter Nr. 42 gelegenen, zur „Marie“ benannten Hause und zwar im ersten Gewölbe rechter Hand vom Haupteingange auf die Straße heraus gehend, gegen baare, in Münzsorten des

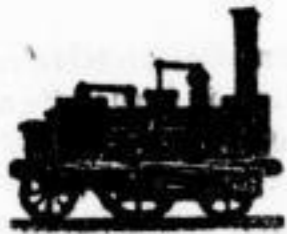
14 Thalerfußes zu bewirkende Zahlung öffentlich versteigert werden und es wird solches, ingleichen daß ein gedrucktes Verzeichniß unter dem hiesigen Rathhause aushängt, auch daselbst zu bekommen ist, andurch bekannt gemacht.

Leipzig, den 24. April 1847.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Dr. Winter, Stadtr., R. d. R. S. C. B. D.

Klemm, G. Schrbr.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Extrafabrt

zwischen Leipzig und Dresden Sonntag den 16. Mai

zur halben Taxe ohne Gepäck unter den bereits bekannten Bedingungen.

Abfahrt von Leipzig und Dresden früh 5 Uhr,
Rückfahrt Abends 7 Uhr oder am nächsten Tage früh 6 Uhr mit dem Postzuge.
Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Harfort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Berliner Börse, den 12. Mai.

Eisenbahnen.	Hr.	Geld.	Eisenbahnen.	Hr.	Geld.
Vollgezählte:					
Amstd.-Rotterd.	4 $\frac{1}{2}$	92 $\frac{1}{2}$	Oberschlesische A. 4 $\frac{1}{2}$	—	103 $\frac{1}{2}$
Berlin-Anhalt	—	109 $\frac{1}{2}$	d $^{\circ}$. Prioritäts	—	97
d $^{\circ}$. Prior.-Actien	4 $\frac{1}{2}$	—	Oberschlesische B. d $^{\circ}$.	81	—
Berlin-Hamb.	d $^{\circ}$.	107 $\frac{1}{2}$	Pr. Wlb. (St. Vhw.)	—	85 $\frac{1}{2}$
d $^{\circ}$. Prior.	4 $\frac{1}{2}$	97 $\frac{1}{2}$	Rheinische	80 $\frac{1}{2}$	—
d $^{\circ}$. Potsd.-Magd.	4 $\frac{1}{2}$	89	d $^{\circ}$. Prior.	—	—
d $^{\circ}$. Prior. A. u. B. d $^{\circ}$.	—	91 $\frac{1}{2}$	dergl. v. Staatgar. 3 $\frac{1}{2}$	—	86 $\frac{1}{2}$
d $^{\circ}$. d $^{\circ}$. C.	5 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Sächsisch-Baiersche	94	—
d $^{\circ}$. Stettin	107 $\frac{1}{2}$	—	Thüringische	—	—
Bonn-Köln	5 $\frac{1}{2}$	—	Wilb.-Bahn	4 $\frac{1}{2}$	—
Breslau-Freib.	4 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	Zarskoie-Selo, fr. Zins	70 $\frac{1}{2}$	—
d $^{\circ}$. d $^{\circ}$. Prior.	—	—	Quittungsbogen eing.		
Düsseld.-Elberfeld. 5 $\frac{1}{2}$	107 $\frac{1}{2}$	—	Aachen-Mastricht 4 $\frac{1}{2}$	82	—
d $^{\circ}$. d $^{\circ}$. Prior.	4 $\frac{1}{2}$	91 $\frac{1}{2}$	Berg-Mark.	4 $\frac{1}{2}$	50
Köln-Minden	—	90 $\frac{1}{2}$	Berlin-Anhalt B. d $^{\circ}$.	45	99 $\frac{1}{2}$
Crae.-Oberschl.	76	—	Bexbach.	d $^{\circ}$.	70
Hamburg-Berged.	4 $\frac{1}{2}$	—	Cassel-Lippst.	d $^{\circ}$.	20
Kiel-Altona	d $^{\circ}$.	107 $\frac{1}{2}$	Chemn.-Riesaer d $^{\circ}$.	80	—
Magdeb.-Halberst. d $^{\circ}$.	—	113 $\frac{1}{2}$	Köln-Minden	d $^{\circ}$.	80
Magdeb.-Leipz.	—	—	Mecklenburg.	d $^{\circ}$.	60
d $^{\circ}$. d $^{\circ}$. Prior.	d $^{\circ}$.	—	Magd.-Wittenb. d $^{\circ}$.	20	82 $\frac{1}{2}$
Nieder-Schles.	d $^{\circ}$.	86 $\frac{1}{2}$	Mail.-Venedig. d $^{\circ}$.	88	—
Niedersch.-Prior. d $^{\circ}$.	92	86 $\frac{1}{2}$	Nordb. (F.-W.) d $^{\circ}$.	60	70 $\frac{1}{2}$
do.	5 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Posen-Stargard	40	82 $\frac{1}{2}$
do. Zweigbahn 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Rhein. Prior. Stm. 4 $\frac{1}{2}$	70	89
do. Prior.	4 $\frac{1}{2}$	—	Sächs.-Schles.	d $^{\circ}$.	90
Nordbahn. (K. F.) 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Ung. Central	d $^{\circ}$.	60

Berlin. Bei merklicher Geschäftstillle waren die Course meistens fest und wenig verändert.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6, 1, 5 Uhr, Güterzug 10 u., bis Dschag 7 u. Ab.
Magdeburg: 6, 10 $\frac{1}{2}$, 5 Uhr, Güterzug 7 Uhr Morgens, bis
Cöthen 6 u. Ab.
Anschluss von Halle nach Gotha 9, 2 $\frac{1}{2}$ u., Güterzug 4 $\frac{1}{2}$ Morgens,
6 Uhr Abends.
" " Cöthen nach Bernburg, 8 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$ u.,
" " Wittenberg, n. Bernburg, 7 $\frac{1}{2}$ u. Ab.
" " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig,
Gannover, Harburg, 10 $\frac{1}{2}$ u., nach Halber-
stadt, Braunschweig, Gannover, 3 u., nach
Berlin über Potsdam 12 Uhr, 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Ab.,
Güterzug 10 Uhr.
Zwickau und Reichenbach: 6, 12, 6 u. Güterzug 6 $\frac{1}{2}$, 5 u.
nach Reichenbach.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.
Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 u. Morg. bis 10 u. Ab.
Theater. (5. Sommer-Abonnements-Vorstellung.)
Freitag den 14. Mai:
Erste Darstellung des **Physioskops**, der **Dissolving Dioramaviews** u. des **Chromatrops**
von Marchand & Ellemberg.

Erste Abtheilung: Das Physioskop.

Dieser Apparat ist erst kürzlich in London in der Royal Polytechnic Institution erfunden und zeigt ein lebendes menschliches Gesicht in der colossalen Größe von 25—30 Fuß, wo jede Bewegung auf das Deutlichste zurückgegeben wird.

Zweite Abtheilung:

Die Dissolving Diorama views.

Programm:

- 1) Die große Mauer um China.
- 2) Rue de Rivoli in Paris.
- 3) Venedig (Aussicht vom St. Marcusplatz).
- 4) Gallerie d'Orleans in Paris.
- 5) Das Thal von Luzern im Winter.
- 6) Notre-Dame Cathedral in Paris.
- 7) Chillon Castle in der Bretagne.
- 8) Das Innere desselben.
- 9) Metrose-Abtei bei Montbeauchant.
- 10) Hall of Waters (Wasserhalle).
- 11) Napoleons Zug über die Alpen.

Zum Schluß: Das Chromatrop.

Vorher, neu einstudirt:

Zurücksetzung,

Lustspiel in 4 Acten von Dr. Carl Löffler.

Personen:

Frau von Lobeck, Witwe,	Frau Gide.
Mathilde, ihre Tochter,	***
Marie,	Fräulein Gey.
Herr v. Lobeck, ihr Schwager,	Herr Keller.
Baron v. Heeren,	= Richter.
Edler v. Götz,	= Paulmann.
Ulrich, in Frau von Lobecks Diensten,	= Ballmann.
Frau Ulrich,	Frau Sattler.
Ein Hausknecht.	

*** — Mathilde — Frau. Streit.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind in der Zeit vom 30. vorigen bis zum 2. jetzigen Monats die nachstehend unter A. verzeichneten Effecten aus einem in der Nicolaistraße alhier gelegenen Hause entwendet worden.

Vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung des Entwendeten warnend, fordern wir Jedermann, welcher über diesen Diebstahl oder den Dieb einigen Nachweis zu liefern vermag, hierdurch auf, sich unverweilt bei uns zu melden.

Leipzig, den 11. Mai 1847.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Drescher, Act.

A.

- 1) Eine Rebe Leinwand, 52 Ellen messend, von mittlerer Qualität;
- 2) eine Börse von rothem und grauem Zwirn gehäkelt, der Länge nach gestreift, mit eingestreuten Stahlperlen, 2 Stahlringen und 4 stählernen Quästchen;
sie enthielt:
- 3) 2 Thlr. in einem $\frac{1}{2}$ Stücke und sonst in $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{6}$ Stücken bestehend, so wie
- 4) ein $\frac{1}{8}$ Loos der letzten Landeslotterie sub Nr. 32407.

Die polytechnische Gesellschaft

hält heute den 14. Mai Abends 7 Uhr ihre 26. ordentliche und öffentliche Versammlung in ihrem bekannten Locale (Mittelgebäude der Bürgerschule parterre). Sämmtliche Mitglieder so wie Freunde des Gewerbwesens sind dazu hiermit eingeladen.

Das Directorium.

Antiquitäten = Auction

Freitag den 14. Mai früh von 9 Uhr an: **Burgstraße, neuer weißer Adler 1. Etage**, wo auch die Gegenstände zur Ansicht aufgestellt sind.

Leipziger Autographen = Auction.

Sonnabend den 15. Mai Morgens um 9 Uhr beginnt die auf den 10. Mai angelegt gewesene Versteigerung einer werthvollen Sammlung von

Autographen

berühmter Fürsten, Feldherren (namentlich aus dem 30jährigen Kriege), Staatsmänner älterer und neuerer Zeit, Künstler u. im **L. D. Weigel'schen** Auctionslocale, Königsstraße Nr. 23. — Kataloge sind daselbst gratis zu haben.

Ferdinand Förster.

Bei **A. A. Prächel**, Universitätsstraße Nr. 23, ist zu haben:

Handbuch der Anatomie des menschlichen Körpers zum Gebrauch bei Vorlesungen ausgearbeitet von **J. E. Rosenmüller** u. Neueste Auflage von **Dr. E. H. Weber** u. Früher 2 Thlr. 20 Ngr., jetzt für 1 Thlr.

Localveränderung.

Das Buchbinder-, Galanterie- und Lederwarenlager von **Julius Bierlig**

befindet sich von jetzt an:

Markt, Kaufhalle, neben Meckerleins Keller.

Wohnungsveränderung. Meinen werthen Kunden und einem geehrten Publicum mache ich ergebenst bekannt, daß ich von heute an in Herrn Haugk's Hutfabrik, Rosenthalgasse Nr. 2 wohne. **Friedrich Baer**, Tuchbereiter u. Decatiseur.

Die Expedition des Dr. Gustav Hoffmann befindet sich jetzt in der Kaufhalle, Markt- und Barfußgäßchen-Ecke, 1 Treppe hoch.

Der Advocat **Dr. Aug. Wilh. Schmidt**, bisher in der Nicolaisstraße, wohnt jetzt am **Neukirchhof Nr. 42.**

Flußbäder in Gerhards Garten.

Billets in Duzenden und einzeln zu bekannten Preisen beim Portier.

Loose à 10 Ngr. zur

Ausspielung geklöppelter Spitzen,

deren Ertrag zur Unterstützung armer erzgebirgischer Klöpplerinnen bestimmt ist, sind zu haben bei **Hrn. Carl Heike**, Barthels Hof am Markt. **Der Unterstützungsverein.**

Schwimmanstalt.

Sonntag den 16. Mai Vormittags treffen sämmtliche Schwimmlehrer ein. — Der Unterricht beginnt von nächstem Montag an. Gesehe und Taxe werden von dem Cassirer der Anstalt unentgeltlich ausgegeben. **L. A. Neubert.**

Die Bäder in der Nonnenmühle sind eröffnet und ladet zu zahlreichem Besuch ergebenst ein **Carl Weber.**

Bekanntmachung.

Auf meine bereits an Ostern l. J. erlassene Etablissementsanzeige mich beziehend, erlaube ich mir nachträglich hinzuzufügen, daß mein Bruder Herr **Carl Haugk** sein bisher innegehabtes Gewölbe in Kochs Hof an mich den Unterzeichneten abgetreten hat, und verabsäume bei dieser Gelegenheit nicht, mein nunmehriges Verkauflocal dem geneigten Wohlwollen eines geehrten Publicums bestens zu empfehlen. **Louis Haugk**, Hutmachermeister, Wohnung: Gerbergasse Nr. 14.

Eine gebildete Dame, welche früher an einem Hofopertheater erste Partien sang und in mehreren Städten gründlichen Gesangunterricht ertheilte, hat sich nach Leipzig gewandt und wünscht hier nach der Methode ihrer früheren Lehrer, **Pavesi** und **Ciccimara**, so wie der deutschen Frau **Lange**, der geschickten Schwägerin **Mozarts**, jungen Damen Unterricht und ihnen namentlich die höhere Ausbildung der Stimme zu geben. Für Fremde würden billigst Kost und Logis bei anständigen Familien besorgt werden. Nähere Auskunft ertheilt auf mündliche Anfragen oder portofreie Briefe **Hr. Buchhdt. Robert Frieße** (Querstraße Nr. 2).

Indem ich auf mein neu etablirtes Auschnitt- und Modewaaren- Geschäft

aufmerksam zu machen mir erlaube, empfehle ich eine Auswahl feiner und echtfarbiger **Jaconets** und **Cattune**, so wie eine Partie gemusterter **Camlots** zu sehr billigen Preisen.

August Zeidler,

Salzgäßchen 8, gegenüber der Börse.

Mit dem Hammer zu verschließende engl. Brief = Couverts,

welche man nur durch Ausschneiden oder Zerreißen öffnen kann, empfiehlt als ganz neu und höchst praktisch

G. B. Heisinger, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Das **Pianoforte = Magazin** von **Sahne**, Petersstraße Nr. 13, empfiehlt eine große Auswahl neuer und gebräuchter Pianofortes und Flügel von verschiedener Construction, höchst durabler Bauart und sehr gutem Tone und stellt angenehme Bedingung und billige Preise.

Das Strumpf- u. Handschuhlager

der Fabrik **Reinhard Sengsbach** aus Limbach bei **S. Reiche** in Leipzig.

Nr. 19. Katharinenstraße Nr. 19,

empfiehlt sich mit **Mailänder Zwirns**, seidnen, halbseidenen, wollenen und baumwollenen **Handschuhen**, **Strümpfen**, **Sauben**, **Sofen**, **Jacken**, so wie allen in dieses Fach schlagenden Artikeln en gros und en detail zu den billigsten Preisen.

Meubles und Fußböden

werden schnell und schön aufpolirt so wie lackirt: **Brühl Nr. 25, im Hofe 4 Treppen, bei Rackwitz.**

Ausverkauf.

Das Lager in Wiener Shawls und Tüchern von G. H. Illers, Katharinenstraße Nr. 11,

soll wegen Auflösung des Geschäfts zu herabgesetzten Preisen ausverkauft werden. Leipzig, den 9. Mai 1847.

**Eine Partie hübscher seidener Sommerroben à 10—12 Thlr. empfiehlt
J. S. Meyer, Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.**

!!! Das Kleiderlager !!!

von **Peter Huber**, Ritterstraße, St. Malmedy, parterre, empfiehlt seine nach dem neuesten System bearbeitete Sommerkleider in der größten Auswahl zu nachstehenden billigen Preisen, als: **Sommerpaletots** und **Twine** von 3 $\frac{1}{2}$ —14 Thlr., **feine Tuchröcke** und **Phantasie-Fracks** von 10 bis 18 Thlr., **Westen** in allen Nuancen von 1 $\frac{1}{2}$ —5 Thlr. Ganz besonders mache ich noch auf eine Partie **ganz wol- lene** und **moderne Sommerbuckskin-Beinkleider** aufmerksam, die ich von 3 $\frac{1}{2}$ Thlr. an verkaufe.

**Pelerinen,
Chemisetten,
Kragen,
Colliers,
Aermel etc.**

neuester Façons empfiehlt in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen

**Chr. Gottfr. Böhne sen.,
Grimma'sche Strasse 33/591.**

Empfehlung.

Strohhat-Bleiche.

**Meissner & Comp.
Brühl- und Nikolai-Str. Eckhaus No. 25.**

Spazierstöcke in großer Auswahl.
Angelstöcke und Angelgeräthschaften,
Reise-Utensilien,
Damen- und Kindertaschen,
Polka-, Gummi- und Ledergürtel,
Gummibälle, Steinkugeln, Patronentaschen und Kinder-
säbel

empfehle billigst **F. A. Poyda,**
Reichsstraße Nr. 52, früher am Markt.

Das Magazin von H. A. Lüderitz, Petersstraße Nr. 23, 1. Etage,

empfehle sein besonderes
**Lager von Betten und Kopfbarmatratzen
zur Vermietung**
an bekannte Familien.

Wir empfehlen unser sehr vollständiges

Lager von Farben

zur **Portrait- und Decorations-Malerei**, für **Litho- graphie, Buch- und Congreve-Druckerei**, zum Anstriche von Häusern ic., ferner unsere auf eigenen Maschinen in Del geriebenen Sorten **Bleiweiß, Cremserweiß** und zum Anstriche fertigen **bunten Farben**, wie auch alle gangbaren flüssigen **Lacke**, eigener Fabrication, **franz. Pinsel** für die Herren **Portrait- und Decorationsmaler, Vergolder, Maurer** ic.
Nivinus & Heinichen.

Robte, solid und modern gearbeitete Westen empfiehlt billigst
G. Conrad Ege, Brühl, schwarzes Kreuz, 1 Treppe links.

Bleiweiß,

feinstes à 14 Thlr., in Del gerieben à 15 Thlr., feines à 12 Thlr. pr. Str. bei **F. W. Sübner**, Erdmannstr. 9.

Das Königl. Preuß. und Königl. Sächs. concessionierte Ge- heimmittel zur Vertilgung der Ratten und Mäuse, ohne Gift, ist in Kruten à 15, 20 und 25 Ngr. bei

W. Thümmler in Leipzig

zu haben. **Schönebeck im Mai 1847.**

Adolph Kunzmann,

Königl. Preuß. und Königl. Sächs. concess. Fabrikant.

Grundstückverkauf in Dresden.

Ein in ausgezeichnete und frequentester Lage in Neustadt- Dresden nahe an den beiden Schlesischen und Leipzig-Dresdner Bahnhöfen und der im Bau befindlichen neuen großen Elb- brücke gelegenes größeres Grundstück mit Garten und Baustellen ist Erbtheilung halber aus freier Hand zu ver- kaufen und wird mehr auf Solidität der Käufer, als auf hohe Anzahlung gesehen.

Nähere Auskunft auf mündliche und portofreie Anfragen ertheilt
in Leipzig

Adv. Karl Ed. Schlegel,

Universitätsstraße in dem silbernen Bar, 3 Treppen;
in Dresden

G. B. Schmid,
Theresienstraße Nr. 14,
und

Adv. v. Haupt,
Waisenhausstraße Nr. 6.

Eine sehr angenehm gelegene Restauration mit gut rentirender Badeanstalt, in einer Mittelstadt an der Thüringischen Eisen- bahn, im Mittelpuncte von drei nicht weit entfernten größern Städten, ist wegen Aufgabe des Geschäfts schleunigst zu ver- kaufen und die Adresse in der Expedition d. Blattes zu erfahren.

Verkauf. Auch heuer verkaufe ich wegen Raumangel billig eine Partie in Scherben gut angetriebener Georginen- knollen neuer und schöner Sorten mit Namen und Blumen- zeichnung: Holzgasse Nr. 4. **N. Ilja.**

Zu verkaufen sind Sommerhüte für Mädchen zu 10 Ngr., 15 Ngr., 20 Ngr. so wie auch in Duzenden: Brühl 83 im schwar- zen Rad 4 Treppen hoch bei **Möbius.**

Zu verkaufen sind 6 Stück Polsterstühle: Frankfurter Straße Nr. 20, im Hofe eine Treppe links.

Zu verkaufen steht billig 1 Kleiderschrank, Waschsecretair, ein halbes Duzend Kirschbaumrohrstühle, Spiegeltische, Nähtisch, Kinderbetten, Kinderwiege: Albertstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Eine gebrauchte große Waschwanne ist zu verkaufen: Gerber- gasse Nr. 26 links 3. Etage.

Morgen Sonnabend sollen eine Fuhre schöner **Weiß-Lon- doner Kartoffeln** der Scheffel zu zwei Thaler verkauft werden an der alten Waage.

Die Material-, Taback- u. Cigarrenhandlung

von
F. W. Krauser,
Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 3,
empfiehlt sich in genannten Artikeln bestens.

Amerikanische Rauchtabelle,

die ersten, welche in Deutschland in fabricirtem Zustande ein-
treffen, sind in ausgezeichnet leichter Qualität zu verschiedenen
Preisen bei

W. Thümmler,

der den alleinigen Verkauf en gros und en detail für das
Königreich Sachsen hat, zu beziehen.
Neu-Orleans im April 1847. **William Delpin.**

Die Niederlage

ital. und deutscher Früchte (Markt Nr. 6)
empfiehlt ihr großes Backobst-Lager, welches
zur Zeit angefüllt wurde, um jetzt mit billiger
Waare der Theuerung entgegen zu treten und
verkauft à Pfd. Pfäumen 2 1/2 Ngr., Aepfel
3 Ngr., Birnen à Pfd. 1 Ngr. 9 Pf.

Moriz Rosenkranz.

Heute treffen aus der Schraderschen Fabrik in Braun-
schweig die **Würste** ein bei

Moriz Richter im Barfußgäßchen.

**Große Stralsunder Brathäringe
und Lüneburger Bricken**

empfiehlt billigt **C. G. Polster** am Markt Nr. 15.

Alle Tage frisch gebratenen Schinken, Sülze, frischen Rinds-
maulsalat mit Remoladensauce, geräucherte Rindszungen, Pö-
kelzungen und Pökelrindfleisch ist zu haben bei **W. Scholze,**
früher Buch, Frankfurter Straße Nr. 49.

Apfelsinen,

eine Partie fleckige, werden billig verkauft.

Moriz Rosenkranz.

Ein Fahrstuhl oder Wagen, der durch einen Mann in Be-
wegung gesetzt werden kann, wird für einen Kranken, um dem-
selben im Garten die freie Luft genießen zu lassen, zu kaufen
gesucht: **Dresdner Straße Nr. 24, 1 Treppe.**

Gesuch. Eine eiserne Casse, gebraucht, doch gut ge-
halten, wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

1000 Thlr. werden auf Hypothek von Landgrundstücken gesucht.
Adv. Dr. Andriessohn, kleine Fleischergasse Nr. 9.

Ausjuleihen sind 1000 Thlr. gegen pupillarische Sicher-
heit.
Dr. Schüler, Nicolaisstraße Nr. 14.

Pianoforte-Vermiethung

zu billigen, dem Werthe entsprechenden Preisen in der
Leihanstalt für Musik von **C. A. Klemm,**
Neumarkt (hohe Lilie) Nr. 14.

Lehrlings = Gesuch.

Ein junger Mensch, der Lust und Trieb hat, Uhrmacher zu
werden und einige Kenntnisse im Zeichnen besitzt, kann sofort in
die Lehre kommen bei **C. Freywald,**

Uhrmacher, Nicolaisstraße Nr. 52.

In ein hiesiges Engros-Geschäft wird ein mit den nöthigen
Vorkenntnissen versehenen junger Mann in die Lehre gesucht.
Die Expedition dieses Blattes sagt wo?

Gesucht wird zum ersten Juni ein reinliches ordentliches
Dienstmädchen: **Tauchaer Straße Nr. 14 a, 1. Etage links.**

Eine perfecte Köchin wird für eine auswärtige Herrschaft ge-
sucht durch **C. G. W. Sanger,** Quersstraße Nr. 29, 2 Tr.

Ein junger gewandter Mensch, der seit längerer Zeit
mit größter Zufriedenheit als Markthelfer gedient, sucht als
solcher wieder Dienste oder auch als Bedienter. Näheres ge-
fällt bei **Möbius** im Amtmannshof.

Ein junger Mensch von 14 Jahren sucht so bald als möglich
eine Anstellung als Schreiber u. dgl. Gütige Offerten bittet man
Burgstraße Nr. 21, 4. Etage vorn heraus abzugeben.

Eine Person in gesetztem Alter, die perfect zu kochen
versteht, desgleichen die sich auch der Hausarbeit gern mit unter-
zieht, suchen 1. Juni oder Johannis Dienste. Näheres ge-
fällt bei **Möbius** im Amtmannshof.

Ein junges Mädchen, welches gut deutsch und polnisch
spricht und gegenwärtig hier in Diensten steht, sucht zum 1. Juni
als Stubenmädchen oder für Alles ein Unterkommen. Näheres
bei **J. G. Otto,** Kopplatz, goldne Bregel.

Eine gelernte Köchin, mit guten Attesten versehen, sucht bis
zum 1. Juli oder Juni einen Dienst als solche. Zu erfragen
Schützenstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Ein Dienstmädchen, welches in der Küche und in allen häus-
lichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum ersten Juni eine Stelle.
Im **Plauenschen Hofe** bei Herrn **Greul** ist das Nähere zu
erfahren.

Gesucht wird ein Familientogis, im Preise von 24 bis
30 Thlr., am liebsten in der Gerbergasse oder Schützenstraße.
Anzeigen nimmt Herr **Werner,** Tischlermeister, gr. Fleischer-
gasse Nr. 26/291, an.

Gesucht wird in der Stadt ein kleines Logis für ein paar
bejahrte Leute, nicht hoch. Zu erfragen **Neuberggäßchen** bei
Herrn **Spargen** Nr. 11.

Gesucht wird in der Nähe des Petersbades, Magazin- und
Schloßgasse, eine trockene, helle, heizbare und geräumige Nieder-
lage, oder auch ein Parterrelogis mit diesen Eigenschaften und
werden Offerten **Petersstraße Nr. 23, erste Etage** entgegen-
genommen.

Vermiethung. **Katharinenstraße Nr. 7,**
Ecke des Böttchergäßchens, ist die in bestem Stande
befindliche **zweite Etage,** bestehend aus geräumig-
em Vorsaale, 6 Stuben, mehreren Kammern, Küche
und übrigen Zubehör — Verhältnisse halber — von
Michaelis d. J. an zu vermieten und kann noch
einige Wochen vor der Messe übergeben werden.
Näheres beim **Hausmann** daselbst oder in der Buch-
handlung **Neumarkt Nr. 4.**

Vermiethung. Verhältnisse halber ist zu Michaelis, nach
Erfordern aber auch schon zu Johannis, eine bequem eingerichtete
zweite Etage, bestehend aus 1 Saal, 5 Stuben, 4 Kammern,
Küche, Speise- und Mädchenkammer nebst Zubehör, sowie einem
freundlichen Garten, zu vermieten. Auch kann zu diesem Logis
ein Pferdestall, Wagenremise und Futterboden abgelassen werden.
Das Nähere **Tauchaer Straße Nr. 13, erste Etage.**

In **Neudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 19,** ist die erste Etage
zu vermieten und sofort zu beziehen. Nähere Auskunft ertheilen
Nivinus & Heinichen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube: **Nicolaisstraße**
Nr. 11, 3 Treppen.

Zu vermieten sind billig zwei gut meublirte Stuben
vorn heraus an ledige Herren: **große Fleischergasse 6, 3. Etage.**

Zu vermietthen ist als Sommerwohnung ein schön gelegener Salon nebst Küche. Auskunft giebt der Portier in Gerhards Garten.

— **Zu vermietthen** ist für Michaelis 1847 die erste Etage in Nr. 9 am Königsplaz durch
Adv. **Andrißschy jun.**,
Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermietthen sind sogleich zwei bis drei geräumige schön meublirte Zimmer in der Nähe der beiden Bahnhöfe mit der Aussicht auf den Park. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermietthen ist eine schön meublirte Etage an Herren Studierende und sogleich zu beziehen: Nicolaistraße Nr. 10, zwei Treppen vorn heraus.

Vermietbung. Ein Familienlogis, 2. vollständig eingerichtete Etage von 4 Stuben, Kammern u. s. w., in der Burgstraße, ist zu vermietthen, kann auch sofort übernommen werden. Weiteres zu erfragen bei Adv. **C. Schleinig**, Burgstraße 15.

Offen sind 3 freundliche Schlafstellen am Glockenplaz. Das Nähere ertheilt auf gefällige Anfragen Herr **Anton Fischer jun.**, Katharinenstraße Nr. 1.

Ein oder zwei Zimmer mit Alkoven sind in der Königsstraße Nr. 16, 2. Etage, meublirt oder unmeublirt, zu vermietthen.

Zu vermietthen und sogleich zu beziehen sind 2 meublirte Stuben: Nicolaistraße Nr. 1, bei **Stoll**.

Zu vermietthen ist ein Familienlogis an stille Leute ohne Kinder, sogleich oder zu Johannis. Im Brühl Nr. 68, im Hofe 3 Treppen zu erfragen.

Zu vermietthen ist zum 1. Juni eine freundliche ausmeublirte Etage nebst Schlafkammer an einen Herrn von der Handlung oder Expedition: Inselstraße Nr. 9, 4 Tr. rechts.

Eine gut eingerichtete Familienwohnung von 5 Stuben nebst allem übrigen Zubehör, erste oder dritte Etage ist sofort oder zu Johannis d. J. zu vermietthen und das Nähere darüber in der Petersstraße Nr. 34/61 neben den 3 Rosen in der ersten Etage zu erfragen.

Zu vermietthen ist auf der Ulrichsgasse ein freundliches Logis für 24 Thlr., bestehend in Etage, Kammer und Küche, alles in einem Verschluss, nebst geräumiger Bodenkammer. Zu erfragen bei Herrn Kaufm. **Schmuck**, Dresdner Straße Nr. 27.

Zu vermietthen ist zu Michaelis d. J. in der Ritterstraße Nr. 33 die zweite Etage.

Zu vermietthen ist von Johannis in der Mitte der Stadt eine erste Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör als Familienlogis oder Geschäftslocal, auch sogleich zu beziehen. Näheres am Roßplaz Nr. 12, rechts 2 Treppen.

Zu vermietthen ist ein mittleres Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern nebst anderm Zubehör, zu Johannis zu beziehen. Frankfurter Straße Nr. 43 parterre zu erfragen.

Zu vermietthen ist eine ausmeublirte Etage zwei Treppen vorn heraus an einen soliden Herrn. Zu erfragen auf der Gerbergasse Nr. 21 im Gewölbe.

In dem neuerbauten Hause, Tauchaer Straße Nr. 10, ist sofort eine gut eingerichtete, fein gemalte Familienwohnung von 4 Stuben, 6 Kammern, 2 Keller nebst Zubehör und Gartenabtheilung für den jährlichen Preis von 125 Thlr. zu vermietthen. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

* Zwei recht hübsche wohlstandene Gärtchen, mit Gartenhaus und Laube, sind Umstände halber von jetzt an noch billig zu vermietthen. Näheres in Nr. 27 am Windmühlenthore.

Zu vermietthen ist zu Johannis ein freundliches Dachlogis mit 2 Stuben und übrigen Zubehör; auch kann dazu oder apart ein Parterrezimmer abgelassen werden: Erdmannsstr. 6.

Zu vermietthen ist eine freundliche Schlafstelle: Nicolaistraße Nr. 31 im Hofe linker Hand eine Treppe.

Eine freundlich gelegene Etage (Hainstraße) nebst daran befindlicher Schlafkammer, nöthigenfalls auch noch ein zweites Stübchen nebenan, meublirt, ist außer den Messen billig zu vermietthen. Näheres sagt Herr **C. S. Wiegand**, Hainstraße, Bärmanns Hof im Gewölbe.

Ein ganzes Haus von 6 Stuben, Kammern, Keller und Garten mit schönen tragbaren Obstbäumen ist zu vermietthen und gleich zu beziehen. Näheres in Gerhards Garten beim Portier.

Zu vermietthen ist sofort ein großes schön meublirtes Zimmer nebst Schlafbehältniß an einen Herrn von der Handlung in der Weststraße und Näheres daselbst auf persönliche Anfragen zu erfahren Nr. 1657, 2. Etage.

Zu vermietthen sind an ledige Herren 2 sehr freundliche und gut meublirte Stuben nebst Alkoven und sogleich zu beziehen: Theaterplaz Nr. 7, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermietthen ist eine Etage an einen oder 2 Herren: große Fleischerstraße Nr. 24, 3. Etage.

Vermietbung.

Ein freundliches Logis, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern, Küche, Speisekammer, Bodenkammer, ist für den Sommer oder auch fürs ganze Jahr zu vermietthen. Das Nähere im Gosenenthal auf dem Brande.

≡ Avis. ≡

Die Kunstausstellung von **Dioramen**, welche nur noch bis zum Sonntag geöffnet ist, ist täglich von 4 Uhr an vor dem Petersithore zu sehen.

Heute Leipziger Salon. **G. Schorch.**

Große Funkenburg.

Heute Freitag den 14. Mai starkbesetztes Concert.
Anfang 6 Uhr. **J. G. Hauschild.**

Einladung.

Zu dem heute bei mir stattfindenden Concert und warmen Abendessen, portionenweis, ladet ergebenst ein
C. S. Paas auf der großen Funkenburg.

Morgen Sonnabend zum Einzugschmaus im

Leipziger Salon

findet starkbesetztes Concert und Tanzmusik statt, wozu ein geehrtes Publicum ganz ergebenst einladet
das Musikchor von **J. G. Hauschild.**

Morgen Sonnabend starkbesetztes Concert in
Gehrmanns und Weils Kaffeegarten.

Oberschenke in Gutrisch.

Heute Schweinsknochen mit Klößen. **Ernst Müller.**

Gosenschenke in Gutrisch.

Heute Freitag Schweinsknochen mit Thüringer Klößen.
A. Seiser.

Einladung. Heute Freitag Schweinsknochen, wozu ergebenst einladet
C. C. Demichen
im Gräfe'schen Locale zu Gutrisch.

Gothischer Saal. Heute Freitag Sauerbraten und Vögelbraten mit Klößen. G. S ö h n e.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei Brose im Wintergarten.

Mey's Kaffeegarten. Heute Abend Cotelettes mit Spargel, Beefsteaks, Eierkuchen.

Gosenthal.

Heute Freitag Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, wozu ergebenst einladet **C. Bartmann.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
Schöberg, Burgstraße Nr. 7.

Heute Freitag halb 9 Uhr Speckkuchen bei
J. G. Bernhardt, kleine Fleischergasse, rother Krebs.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13/21.

Tauchaer Bierniederlage.

Morgen früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
C. G. Schlegel, Gewandgäßchen Nr. 2.

Verloren wurde den 12. d. M. ein Strickstrumpf mit silbernem Stricktui von der Tauchaer Straße durch Tröndlins Garten, die Promenade auf den Fleischerplatz, von da bis in Lehmanns Garten. Der eheliche Finder wird gebeten, denselben gegen angemessene Belohnung abzugeben Tauchaer Straße Nr. 1, 3 Treppen.

Verloren wurde am 12. d. M. von Hrn. Limburger's Seidenhandlung bis in die Hallesche Straße ein Packet Trame-Seide, schwarz und modifarbig. Der eheliche Finder wird gebeten, dieselbe in der Ritterstraße Nr. 39 im Kleiderlager gegen Belohnung abzugeben.

General-Probe

zum Requiem von Mozart, anstatt der früheren Bestimmung um 3 Uhr

heute Nachmittag um 2 Uhr im Saale des Gewandhauses.

Für die Armen im Erzgebirge

erhielt ich ferner und ist bereits zu directer Verwendung gekommen: 4 Thlr. von zwei Lesefinnen des Dorfbarbiere Nr. 19, 1 Thlr. bei M—s Kindtaufe gesammelt, 5 Ngr. E. Weber, 2 Thlr. Mad. B—dt, 10 Ngr. F. L., 1 Thlr. M. L., 1 Säckchen mit Lebensmitteln B—n, 1 Pfd. ungenannt, 2 Friedrichsd'or Reifert, 2 Thlr. D. R., 2 Thlr. E. S., 1 Thlr. E. L., 2 Thlr. A. Stumme, 7 1/2 Ngr. dessen Dienstmädchen, 3 Thlr. S. u. E., 15 Ngr. Mad. Hofmann.

Indem ich auch für diese reichen Spenden im Namen der Empfänger innig danke, bin ich gern zur Annahme fernerer Beiträge erbötig.

Karl Heike.

Dem hochedeln Rathe Leipzigs, den Herren Meistern und Gesellen der Maurerinnung und allen denen, welche sich meiner gütigst angenommen haben, meinen innigsten Dank! Als ich, unter dem brennenden Schutte des Hotel de Pologne hervorgezogen, schwer verletzt und wegen Lähmung anscheinend meine Lebenszeit hindurch für meinen Beruf untauglich, mich mit Frau und Kindern verlassen glaubte, unterstützten Sie mich. Gott, der mich und die Meinigen nicht verlassen wird, möge es Ihnen tausendfach vergelten! Leipzig, den 13. Mai 1847.

Friedrich Louis Hofmann, Maurergeselle.

Unsere gestern vollzogene eheliche Verbindung zeigen nur hierdurch ergebenst an

Hugo Strobbach.

Emilie Strobbach, geb. Busch.

Leipzig, am 14. Mai 1847.

* **A—a.** * Sonnabend 1/2 8 Uhr Hauptclubbversammlung im Hotel de Prusse. Wegen wichtiger Vorlagen ist zahlreiches Erscheinen wünschenswerth.

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers 15° R.

Ginpassirte Fremde.

Bleck, Rector v. Leuchern, goldne Laute.
Buisidger, Kfm. v. Bremen, S. de Russie.
Büschhoff, Kfm. v. Braunschweig,
Bomann, Kfm. v. Bremen, und
Buchholz, Kfm. v. Kenney, Hotel de Baviere.
Cellasque, Frdul., v. Frankf. a/D., St. Hamb.
Charles, Part. v. Göthen, gr. Blumenberg.
Danzelt, Amtm. v. Stetten, grüner Baum.
Danziger, Kfm. v. Hamburg, S. de Saxe.
Dorn, Hotel. v. Dresden, Hotel de Baviere.
Flemming, Kfm. v. Altenburg, Palmbaum.
Gottschald, Insp. v. Eiterlein, St. Berlin.
Heidenreich, Kfm. v. Belmar, und
Hoffmann, Kfm. v. Bremen, Hotel de Bav.
Kammerer, Kfm. v. Bremen, St. Hamburg.
v. Kalkreuth, Graf. v. Göthen, gr. Blumenb.

Kayak, Kfm. v. Bismar, Hotel de Baviere.
Koch, Schausp. v. Berlin, Stadt Breslau.
Meyrer, Kfm. v. Königsee, St. Hamburg.
Marschner, Ober-Appell.-Rath, D., v. Dresden,
großer Blumenberg.
Marcus, Buchh. v. Schwerin, S. de Saxe.
Deding, Kfm. v. Bremen, Palmbaum.
Ortmann, Kfm. v. Langensalza, S. de Bav.
Pollack, Kfm. v. Paris, gr. Blumenberg.
Penz Del. v. Woltrade, Hotel de Baviere.
Runde, Commissionsrath v. Dresden, und
Ranniger, Kfm. v. Altenburg, Palmbaum.
Schulz, D., v. Dresden, Palmbaum.
Sommer, Kfm. v. Bernburg, St. Berlin.
Schickelberg, Frau, und
Semmel, Insp. v. Zwickau, grüner Baum.

Stephan, Kfm. v. Rudolstadt, St. Breslau.
Schaufuß, Lehrer v. Leuchern, goldne Laute.
Schmiedell, Kfm. v. Schwerin, Hotel de Russie.
Salomon, Kfm. v. Straßburg, und
v. Stockmar, Frau, v. Göthen, gr. Blumenb.
v. Steinkopff, Hofkammerrath, v. Bernburg,
v. Seckendorf, Leutn., v. Ebersdorf, und
v. Seebach, Gutsbes. v. Petersburg, Hotel de
Baviere.
Thost, Buchh. v. Zwickau, grüner Baum.
Lurtach, Kfm. v. Frankfurt a/D., St. Hamb.
Thielmann, Kfm. v. Montjoie, Hotel de Bav.
Weithal, Part. v. Wien, Stadt Breslau.
Zinner, Kfm. v. Nürnberg, und
v. Biegenhirt, Gutsbes. v. Leipzig, Hotel de
Baviere.

Druck und Verlag von **C. Holz.**